

Dank dem neuen Service «Juristischen Prüfung von Verträgen und Vereinbarungen» können KMU Verträge vorgängig vom Coop-Rechtsschutz prüfen lassen. So reduziert sich das Risiko von juristischen Streitigkeiten entscheidend.

Und wie sieht das im Bereich der Digitalisierung der KMU aus?

Dank der Lancierung von Atlanto ist Helvetia nicht nur bei Versicherungs- und Vorsorgethemen für ihre Kunden da. Atlanto digitalisiert administrative Prozesse entlang der Wertschöpfungskette – von der Auftrags- und Offertverwaltung über die Bewirtschaftung der Angebote sowie Kunden (CRM) bis hin zur Finanzbuchhaltung und dem Zeitmanagement. Damit erleichtert Helvetia die mühselige Administrationsarbeit von Jungunternehmen und KMU.

«Wir prüfen über 1200 Anfragen pro Jahr und schauen, was zu uns passt.»

Seit Beginn der Pandemie hat sich unser Geschäftsleben teils massiv verändert. Welche Auswirkungen hatte oder hat die Krise auf Ihr Sponsoring?

Es sind einige Engagements und Events pandemiebedingt ausgefallen oder konnten nur in «digital reduzierter Form» stattfinden, was für uns natürlich nicht denselben Effekt hatte und in der Regel auch nicht den Vertragsgegenstand abbildete.

Viele Ihrer Partner konnten im vergangenen Jahr ihre vertragliche Leistungen vermutlich nicht erbringen. Mussten diese beispielsweise das Geld zurückzahlen, wenn Anlässe kurzfristig abgesagt werden mussten?

Wir haben mit jedem Veranstalter einen Weg gefunden, die Lösung für beide Seiten fair auszugestalten.

Die Welt ist zwar noch nicht wieder wie früher, aber es ist wieder deutlich mehr möglich. Macht sich das auch bei den Sponsoringanfragen bemerkbar?

Das macht sich bereits seit längerer Zeit bemerkbar – seit Mai sind die Zahlen wieder auf hohem Niveau, was Anfragen betrifft. Wir sind derzeit fast auf dem Vor-Covid-Stand.

Welche Voraussetzungen muss man erfüllen, um für Helvetia als Sponsoringpartner interessant zu sein?

«Das Sponsoring» gibt es bei uns nicht. Wir prüfen über 1200 Anfragen pro Jahr und schauen, was zu uns passt. Bei uns vornehmlich aus dem Bereich Wintersport, wo wir mit einem grossen Sponsoring seit 2005 engagiert sind.

Welches war die aussergewöhnlichste Sponsoringanfrage, die Sie bislang erhalten haben?

Das 9. Pizol Open, eine Schweizer Rinderschau.

Grüner Treppenwitz

Die Grünen und ihr hyperaktiver Präsident Balthasar Glättli möchten sich einmal mehr als staatstragende Partei sehen. Sie wollen der Öffentlichkeit klar machen, dass sie diejenigen seien, die das schwierige EU-Dossier «tatkräftig und verantwortungsvoll» angingen, wogegen der Bundesrat zaudere.



Es handelt es sich bei der neuesten grünen Verlautbarung aber letztlich einfach um ein weiteres wahltaktisches Vertuschungsmanöver. Es waren exakt die Grünen, die 1992 zum Totengräber des an der Urne hauchdünn gescheiterten EWR wurden. Sie bewirkten damit für die Schweiz eine lange europapolitische Blockade.

Im September 1991 hatten die Grünen den Abbruch der Verhandlungen zum EWR verlangt. «Wir gehen lieber nach Bern als nach Brüssel» war ihr Motto. Wenn Glättli diese historische Fehlleistung heute damit rechtfertigen will, dass das grüne Nein zum EWR schon 30 Jahre her sei und das in der politischen Zeitrechnung Jahrhunderte wären, so ist das reine Ablenkung und Irreführung.

Neuestes Beispiel des grünen Zickzack-Kurses ist, dass die Partei gegen die Frontex-Vorlage antritt. Frontex schützt als europäische Agentur der Grenz- und Küstenwache die Schengen-Aussengrenze. Die Behauptung der Grünen, ein Nein werde die Schengen-Mitgliedschaft der Schweiz nicht tangieren, ist falsch. Frontex ist für Europa als Ausführungsorgan der Schengen-Staaten zentral.

Die grüne Politik ist verantwortungslos. Man kann nicht zum einen das hohe Lied der besseren Zusammenarbeit in Europa singen, zum andern dann aber die konkrete Zusammenarbeit verweigern.

Die Grünen erweisen sich also auch europapolitisch als Irrlichter. Ihre aktuellste EU-Initiative ist vor dem Hintergrund ihrer Nein-Parole zum EWR nichts weiter als ein Treppenwitz der Geschichte.

Walter Locher,
Rechtsanwalt und
St.Galler FDP-Kantonsrat